

Schreiben mit allen Sinnen



- Mit dem heutigen Tipp können Sie auf Entdeckungsreise gehen.
- Sie können entdecken, wie man mit all seinen Sinnen schreibt.
- Was bedeutet das?
- Wir haben verschiedene Sinne, mit denen wir Dinge wahrnehmen.
- Beim Schreiben sind folgende Sinne besonders wichtig:
 - das Hören,
 - das Sehen,
 - das Riechen,
 - das Schmecken und
 - das Tasten.

- Wenn Sie all diese Sinne beim Schreiben nutzen, werden die Geschichten besonders lebendig und interessant.
- Denn mit Hilfe Ihrer Sinne können Sie sehr gut die passenden Worte finden.
- Mit den passenden Worten können sich die Leserinnen und Leser am besten vorstellen, was Sie genau meinen.
- Die Leserinnen und Leser können dann vielleicht sogar vor sich sehen, hören, riechen, schmecken oder tasten, was Sie beschreiben.

Auf den nächsten Seiten können Sie einige Beispiele lesen.

- Sie wollen einen bestimmten Ort beschreiben?
- Dann gehen Sie dorthin auf Entdeckungsreise.

Zum Beispiel: Sie wollen über Ihren Heimatort schreiben.

- Dann gehen oder fahren Sie dorthin.
- Was entdecken Sie dort?

- Vielleicht entdecken Sie eine Kirche mit einem spitzen Kirchturm.
- Welche Farbe hat sie? Hellgrau, dunkelgrau, rötlich oder grünlich?
- Wie fühlen sich die Mauern an?
Rau wie Schmirgelpapier oder glattgeschliffen?
- Wie hört es sich an, wenn die Glocken läuten?
Dumpf, hell, ohrenbetäubend oder zart?
- Wie riecht es in der Kirche? Nach Wachs, nach Kerzenrauch, nach dem Parfüm der Mesnerin oder duftet vielleicht der Blumenschmuck?
- Gibt es einen Geschmack, den Sie mit dieser Kirche verbinden?
Vielleicht Wein, Traubensaft oder Brot beim Abendmahl?

- Natürlich gibt es noch viel mehr zu entdecken.
- Bleiben wir beim Beispiel mit dem Heimatort.
- Sie laufen über den Marktplatz.
- Was entdecken Sie?
 - Vielleicht hören Sie viele Stimmen.
Wie klingen sie? Sind sie hoch oder tief? Schrill oder brummend?
Sind es Kinderstimmen?
 - Vielleicht hören Sie andere Geräusche.
Bellt ein Hund? Zwitschert ein Vogel? Läutet die Kirchturmglocke?
Wie klingt das alles genau? Welche Wörter passen am besten dazu?

- Sie schlendern weiter über den Platz und bleiben an einem Marktstand stehen.
 - Was sehen Sie? Vielleicht Tomaten, Gurken, Erdbeeren oder Spargel?
 - Welche Form hat das Gemüse? Und welche Farbe?
 - Wie fühlt es sich wohl an? Ist es ganz glatt wie eine Tomate? Fühlt man winzige Körnchen wie bei der Erdbeere?
 - Was riechen Sie? Woran erinnert Sie der Geruch? Vielleicht an die Marmelade, die Ihre Mutter immer gekocht hat?
 - Sie dürfen eine Erdbeere probieren. Was schmecken Sie? Schmeckt sie süß oder säuerlich?
 - Wie fühlt es sich im Mund an, wenn Sie ein Stück abbeißen und zerkauen?

- Sie schauen sich um und entdecken verschiedene Menschen.
- Auch die können Sie beobachten.
 - Wie gehen die Menschen?
 - Wie bewegen sie sich?
 - Wie hören sich ihre Stimmen an?
 - Was für Frisuren haben sie?
 - Was für Kleider haben sie an?
 - Wie fühlen sich diese Kleider wohl an?
 - Ob diese Menschen irgendwie riechen? Angenehm oder unangenehm?

- Wenn Sie irgendwo unterwegs sind, können Sie noch viel mehr entdecken.
Zum Beispiel:
 - Häuser und andere Gebäude
 - Schaufenster und andere Fenster
 - Bäume, Büsche, Blumen, Gras und andere Pflanzen
 - Busse, Autos, Fahrräder und andere Fahrzeuge
- Wie sieht alles genau aus? Wie hört es sich an?
Wie fühlt es sich an? Wie riecht es?

- Aber auch zuhause gibt es viel, was Ihnen helfen kann, lebendig zu schreiben.

Zum Beispiel:

- Bücher, Zeitungen oder Zeitschriften
 - Lebensmittel und Getränke
 - Ihre eigenen Kleider und Schuhe
 - Der Ausblick aus Ihrem Fenster
- Wie sieht alles genau aus? Wie hört es sich an?
Wie fühlt es sich an? Wie riecht es? Wie schmeckt es?

- Vielleicht erinnern Sie sich an etwas aus der Vergangenheit.
- Dann probieren Sie auch hier, die Dinge ganz genau zu beschreiben und die passenden Worte zu finden.
 - Welches Eis haben Sie früher am liebsten gegessen?
Wie hat es genau geschmeckt? Fruchtig oder sahnig?
Nach Karamell, Vanille oder Himbeeren?
 - Wie hat sich die Erde angefühlt, wenn Sie barfuß gelaufen sind?
Haben die Kieselsteine gepiekt?
Haben die Grashalme Ihre Haut gestreichelt?
 - Wie hat es in Ihrem Klassenzimmer in der Grundschule ausgesehen?
Wie hat es in der großen Pause gerochen? Nach Kaugummi, nach Kakao?
Wie hat sich eine Pause angehört?
Haben die Stimmen gesummt und gebrummt?
Hat jemand gekichert oder geweint?


- Merken Sie sich, wie alles aussieht, sich anhört, riecht, sich anfühlt und (wenn man es essen kann) schmeckt.
- Oder noch besser: Schreiben Sie es auf.
- Überlegen Sie sich dafür immer ein passendes Wort.

Zum Beispiel:

- Sie entdecken eine schöne Blume.
- Wie sieht sie genau aus?
- Was macht sie schön?
- Sind die Blütenblätter besonders zart?
- Oder hat sie eine besonders strahlende gelbe Farbe?
- Oder duftet sie himmlisch?


Gehen Sie drinnen oder draußen auf Entdeckungsreise.
Entdecken Sie die Gegenwart oder die Vergangenheit.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß
beim Sehen, Hören, Riechen, Fühlen und Schmecken.




Informationen und Seminare
in Leichter Sprache, Gespräche,
Schreibwettbewerb und andere
Aktivitäten rund um die Themen
„Unsere Heimat Baden-Württemberg
und Landtagswahl 2021“

Internetseite für Informationen
über politische Teilhabe und Wahlen:
www.einfach-waehlen-gehen.de




Easy-**Uni**
Leichter Zugang
zu Bildung


Eine Kooperation der vhs Unteres Remstal
und der Diakonie Stellen



Baden-Württemberg



vhs
Unteres Remstal



Volkshochschule
Unteres Remstal

Unterstützt durch das
Ministerium für Soziales und Integration
Baden-Württemberg